

Das lästige Klack-Klack soll aufhören

Die Autobahndirektion will die Lanzendorfer Talbrücke im Jahr 2019 sanieren. Bis dahin müssen die Anwohner noch mit dem Lärm leben.

Von Werner Reißaus

Lanzendorf – Die Sanierung der Lanzendorfer Talbrücke ist für 2019 fest eingeplant. Diese Mitteilung gab Landtagsvizepräsidentin Inge Aures am Donnerstagabend den Vertretern der SPD-Fraktion im Gemeinderat Himmelkron und den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins Himmelkron-Gössenreuth bei einem Ortstermin bekannt. Aures: „Der Präsident der Autobahndirektion Nordbayern, Reinhard Pirner, hat mir auf Anfrage mitgeteilt, wie der aktuelle Sachstand der Planungen ist. Es steht fest, dass mit der Sanierung der Lanzendorfer Talbrücke im Jahr 2019 begonnen wird.“

Präsident Reinhard Pirner ließ Aures wissen, dass die Autobahndirektion Nordbayern bereits im Jahr 2016 mit der Planung eines 16 Kilometer langen Abschnitt auf der Bundesautobahn A9 zwischen den Anschlussstellen „Bindlacher Berg“ und Marktchorgast begonnen habe. Dort sei neben der anstehenden Oberbau-Erneuerung der Fahrbahn, der Erneue-

rung der Schutzeinrichtungen und der Sanierung der Entwässerungseinrichtungen auch die Sanierung der in dem Abschnitt befindlichen Bauwerke vorgesehen. Laut Pirner ist nach einer zwischenzeitlich erfolgten Schadensanalyse eine Erneuerung der Brückenkappen und der Fahrbahnabdichtung sowie der Fahrbahnübergangskonstruktionen vorgesehen.

Im September 2016 fanden umfangreiche Bestandsvermessungen und Baustofferkundungen statt. Um den Bauabschnitt bilden zu können, sei bereits jetzt eine weitreichende Planung zwingend notwendig, um die unvermeidlichen Beeinträchtigungen des Verkehrs in diesem hochbelasteten Abschnitt der A9 zu minimieren.

Landtagsvizepräsidentin Aures: „Der Präsident der Autobahndirektion Nordbayern plant, den technischen Erhaltungsentwurf im Herbst dieses Jahres dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur über die Oberste Baubehörde zur Genehmigung vorzulegen. Nach einer erfolgten Genehmigung sowie der Einstellung in den Straßenbauplan des Bunde, kann laut Pirner nach der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel mit der Sanierungsmaßnahme an der Talbrücke begonnen werden. Und dies ist für das Jahr 2019 vorgesehen.“

Aures freute sich über diese kon-



Direkt unterhalb der Lanzendorfer Talbrücke gab Landtagsvizepräsidentin Inge Aures (Mitte) den Sanierungsbeginn für das Jahr 2019 bekannt. Rechts ihr Fraktionskollege im Landtag, Klaus Adelt.
Foto: Klaus-Peter Wulf

krete Aussage von Präsident Pirner: „Es dauert zwar noch etwas, und die Anwohnerinnen und Anwohner der Talbrücke müssen sich noch ein wenig gedulden, aber das Klack-Kack-Geräusch wird dann der Vergangenheit angehören.“ Ihr Fraktionskollege im Landtag, Klaus Adelt aus Selbitz, stellte fest, dass sich die Himmelkroner SPD mit Ortsvereinsvorsitzendem Rudi Gumtow und drittem Bürgermeister Peter Aßmann an der Spitze konsequent für die Abschaffung dieser unsäglichen Geräuschkulisse eingesetzt hat.

In einer Chronologie der Lanzendorfer Talbrücke zeigte die SPD-Landtagsabgeordnete auf, dass die SPD-Gemeinderatsfraktion von Himmelkron bereits am 8. Oktober 2014 einen Ortstermin mit ihr und Klaus Adelt vereinbart habe. Bereits am nächsten Tag habe sie sich an die Autobahndirektion Nordbayern gewandt. Am 7. März nun habe sie Präsident Reinhard Pirner über den aktuellen Stand und über die weitere Vorgehensweise in Sachen Lanzendorfer Talbrücke informiert.

Dritter Bürgermeister Peter Aßmann freute sich zusammen mit seinen Fraktionskollegen Rudi Gumtow und Ottmar Schmiedel, dass endlich eine konkrete Aussage vorliege, wann mit der Sanierung begonnen werde. Aßmann dankte den beiden Landtagsabgeordneten Aures und Adelt für ihren Einsatz.